Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

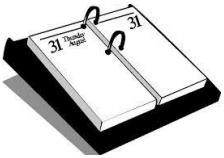
Gemeindebrief

Oktober - Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-2
Mitteilungen aus dem Pfarramt	3
Verschiedene Berichte	4-11 / 20-22
Gottesdienste	14-15
Daten & Veranstaltungen	17-18
Mesmergeschichte	24-25
Freud & Leid	27

Liebe Kirchbürgerinnen & Kirchbürger



Als ich kürzlich auf meinen Terminkalender schaute, musste ich mit Erschrecken feststellen: es ist ja schon bald Weihnachten. Wir sind jetzt schon im Oktober und die Zeit schreitet schnell voran. Im Coop habe ich schon im August das erste Weihnachtsgebäck in der Auslage gesehen. Und unweigerlich werde ich dazu aufgefordert, mir jetzt schon Gedanken zu machen, welche Weihnachtsgeschenke ich kaufen möchte und wie ich das Weihnachtsfest in meiner Familie plane. Ja, ich werde jetzt schon dazu animiert, mir Gedanken über Weihnachten zu machen, obwohl es ja noch viele Wochen bis dahin sind.

Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen. (Mt.6, 34)

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, dieser Ausspruch von Jesus bringt mich immer wieder auf den Boden der Tatsachen. Ich weiss

nicht, ob es Ihnen genauso ergeht wie mir, aber oft mache ich mir viele Gedanken über das, was in den nächsten Tagen und Wochen auf mich zukommt. Ich sorge mich darum, ob ich alle Termine wahrnehmen kann. Ich sorge mich darum, wie es mit meiner Gesundheit weitergeht. Ich sorge mich um meine Familie und vieles mehr. Und all diese Sorgen richten sich meist auf die nächsten Tage und Wochen. Doch was ist mit dem Tag, den ich gerade erlebe? All die Sorgen, die ich mir um die nächsten Tage mache, nehmen sie mir nicht den Blick auf den jetzigen Tag, den Tag, den ich gerade erlebe? Ist es nicht oft so, dass man den Augenblick gar nicht mehr richtig erleben und geniessen kann, weil man nur noch an die Sorgen von Morgen denkt? **Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen.**

Für mich bedeutet der Ausspruch Jesu, dass wir ruhig auch mal unsere Sorgen in Gottes Hände legen dürfen und den jetzigen Tag auch mal geniessen sollten. Wir sollten uns auch mal Zeit nehmen, zum Beispiel die Schöpfung Gottes zu geniessen, die Vögel zu beobachten, die herrlichen Herbsttage wahrzunehmen oder uns Zeit für unsere Familien zu nehmen, ohne immer unsere Sorgen und Termine von Morgen im Blick zu haben.

Natürlich brauchen wir Termine, um unser Leben zu strukturieren.
Natürlich machen wir uns Sorgen um Morgen. Aber all das sollte uns nicht davon abbringen, das „Jetzt“ auch zu geniessen und zur Ruhe zu kommen, um auch Kraft für unseren Körper und unsere Seele zu bekommen. Denn alles können wir sowieso nicht planen, denn der nächste Tag bringt auch immer wieder etwas Neues mit sich.

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, ich wünsche Ihnen, dass Sie jeden Tag etwas Zeit für sich finden und die Termine und Sorgen für einen Augenblick vergessen können, um zur Ruhe zu kommen und Kraft für Körper und Seele zu finden und Augenblicke des Tages geniessen können. Und so wünsche ich Ihnen viele schöne Herbststunden und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien.

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen, um Sie möglichst schnell kennen zu lernen, habe ich unter anderem begonnen, unsere Geburtstagskinder bereits ab dem 65. Lebensjahr zu besuchen. Leider kann ich es mir terminlich nicht leisten, meine Geburtstagsbesuche vorher anzumelden. Daher bitte ich Sie, mich dahingehend zu entschuldigen, wenn ich plötzlich vor der Tür stehe und dass ich nur eine Karte in den Briefkasten einwerfe, wenn ich Sie nicht persönlich antreffe.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch nochmals ermutigen, mich jederzeit anzusprechen, wenn Sie ein besonderes Anliegen haben.
Wünschen Sie ein Gespräch oder einen Besuch, möchten Sie eine gottesdienstliche Begleitung (z.B. Taufe, Hochzeit, goldene Hochzeit oder sonstiges) oder wünschen Sie ein Hausabendmahl oder haben Sie Fragen, dann kommen Sie einfach auf mich zu.

Endlich Thurgauer Kennzeichen!
Bei Besuchen wurde ich öfters gefragt, ob ich noch nicht in der Gemeinde „angekommen" bin, weil ich immer noch mit deutschem Kennzeichen an meinen Autos herumfahre. Nun, Bürokratie macht auch vor meiner Tür nicht halt. Um Thurgauer Kennzeichen zu bekommen, musste eine Vollabnahme beim Strassenverkehrsamt für meine Fahrzeuge durchgeführt werden und die Termine waren sehr spät angesetzt. Zudem habe ich ein Fahrzeug wieder zu meinen Söhnen nach Deutschland zurückgebracht. Aber nun habe ich endlich Thurgauer Kennzeichen, und ich freue mich, meine Besuche mit „in der Schweiz zugelassenen Fahrzeugen" tätigen zu dürfen.
Mit dem Velo wäre das alles wohl nicht passiert, vielleicht sollte ich öfters Velo fahren? ☺

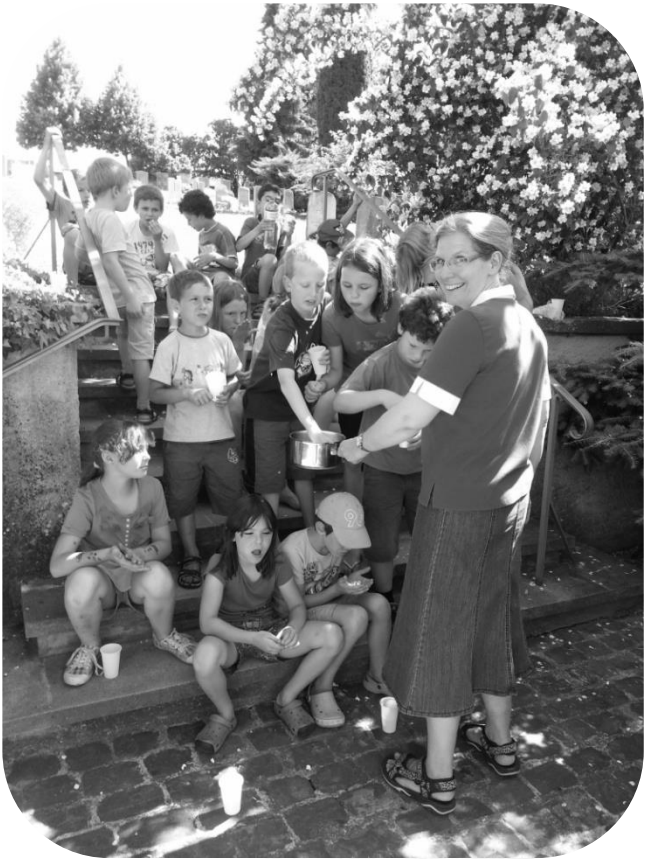
Dschungel-Kindernachmittag vom 11. Juni 2014

Wenn 21 Kinder an ihrem schulfreien Mittwochnachmittag, noch dazu bei strahlend heissen Sommertemperaturen, lieber ins Kirchgemeindehaus Schlattingen gehen, anstatt in die „Badi“. Was ist dann los? Ja klar, dann ist **Frau Hauser von der „Mission am Nil“** da! Das Wetter passte zum Thema. Frau Hauser hatte spannende Geschichten aus dem Dschungel mitgebracht. Zum Z’Vieri gab’s Schoggibananen und

selbstgemachtes, exotisch gewürztes Popcorn. Es wurde gesungen, gebetet und gebastelt. Die älteren Kinder durften sogar ein Holzbrettli mit dem Sujet des Äffchens aus der Geschichte brennen. Unser Pfarrer Rolf Roeder

war ebenfalls den ganzen Nachmittag hindurch anwesend. Wir waren sehr froh darüber, denn bei diesem „Ansturm“ waren wir dankbar um jede helfende Hand. Es freut uns sehr, dass diese Kindernachmittage auf so grosses Interesse stossen. Die Zeit verging wie im Flug. Wir hätten Frau Hauser noch lange zuhören mögen und freuen uns jetzt schon auf den nächsten tollen Nachmittag mit ihr, ihre interessanten Geschichten und faszinierenden Bildern!

(Angelika Imper)



Rückblick Waldgottesdienst

Bei wunderschönem Wetter konnte der Waldgottesdienst am 22. Juni in der Waldlichtung beim Josenbuck in Schlattingen durchgeführt werden.
Auch in diesem Jahr sind zahlreiche Gottesdienst-Besucherinnen und Besucher erschienen. Pfr. Rolf Roeder und Pfr. Volker Houba aus Diessenhofen gestalteten den Gottesdienst unter der Mithilfe von David Jäggi mit den Religionsschülern der 5. und 6. Klasse. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Musikverein Buch umrahmt.

David Jäggi machte mit seiner Handpuppe Chipsy eine humorvolle Überleitung von der Begrüssung zum Gottesdiensttthema. Die Religionsschüler sangen das Lied „Jesus mein bester Freund“ und anschliessend erzählte David Jäggi die Geschichte „Geheimzeichen Fisch“. Die anwesenden 6. Klässler zeigten nun, was sie im Religionsunterricht gemacht haben.

Pfr. Rolf Roeder lüftete im Predigtteil das Geheimnis zum „Geheimzeichen Fisch“ Wir lernten, dass es ca. 1900 Jahre alt ist und das erste Glaubensbekenntnis war. Jeder, der Buchstaben im Fisch steht für ein griechisches Wort, welche übersetzt dann; Jesus, Christus, Gottes Sohn, Retter heissen. Zum Abschluss der Predigt las Pfr. Houba mit der Gemeinde das *Apostolische Glaubensbekenntnis*.

Die meisten Gottesdienstbesucher blieben zum Zmittag. Es gab Würste vom Grill, Salat und zum Dessert Kaffee und Kuchen.
Dank der vielen Helfer hatten wir sehr schnell wieder alles aufgeräumt und konnten das schöne Wetter geniessen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den Helfern.

Der erste Waldgottesdienst für unseren Pfr. Rolf Roeder und auch unseren Katecheten David Jäggi war eine sehr gelungene Veranstaltung.

(Bettina Meier)

Apostolisches Glaubensbekenntnis
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. – Amen.

Abschlussfestli

Es ist schon zur Tradition geworden, dass wir das Abschlussfestli der beiden Sonntagschulen Basadingen und Schlattingen vor den Sommerferien gemeinsam feiern. So trafen wir uns am Freitag; 27. Juni um 17 Uhr beim Schulhaus Schlattingen. Nach einem kurzen Begrüssungslied ging es dann zu Fuss durch den Wald. Unsere

fleissigen Helfer, René Amon und Roger Imper, hatten bereits alle Esswaren zum „Ratzehüsli" gebracht, die Getränke im Brunnen kühl gestellt und ein prächtiges „Füür" für unsere Cervelats und Bratwürste parat gemacht.

Besonders gefreut hat uns, dass unser neuer Pfarrer Rolf Roeder unserer Einladung gefolgt war und auch an unserem Festli vorbeischaute. In diesem Jahr verabschiedeten wir uns von den zwei langjährigen Sonntagschülerinnen; Tanja Aeberhardt und Jessica Güttinger. Vom Kindergarten bis in die 6. Klasse haben sie die Sunntigschuel regelmässig besucht und haben am Schluss noch als „Helferli" gewirkt. Nach den Som-

merferien werden sie nach Diessenhofen in die Oberstufe gehen. Wir werden sie in der Sunntigschuel Schlattingen vermissen und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Nach dem Znacht kamen die Eltern dazu und brachten selbst-gebackene Kuchen, Muffins und Torten mit. Das ist jedes Mal eine Augenweide, was da „Gluschtiges“ am Desserbuffet zusammen-kommt!
Bei angeregten Gesprächen sassen wir bis zum Einbruch der Dunkelheit zusammen.
Ganz herzlichen Dank unseren Helfern und Kuchenspenderinnen, die zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen haben.

(Angelika Imper)

Familiengottesdienst zum Schulanfang vom 10. August

Zu Beginn des Schuljahres 2014 fand am 10. August der Schulanfangs-Gottesdienst statt.

Der Familiengottesdienst stand unter dem Motto. **„Gemeinsam sind wir stark“**. Einführende biblische Worte von Pfarrer Roeder zeigten auf, dass Gott in unserer Freude aber auch in unseren Ängsten vor dem neuen Schuljahr unser Leben gemeinsam begleitet. Im Anschluss konnten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam in ihren neuen Lebensabschnitt springen. Aufgestellte Schilder vom ersten Kindergartenjahr über das erste Schuljahr bis hin zur Berufsausbildung machten die Veränderung im eigenen Leben sichtbar.

Im Anschluss an den fröhlichen „Lebenssprung“ gab es eine gemeinsame Polonaise der Kinder und Jugendlichen durch die Basadinger Kirche. Vor dem Altar wurde dann das Lied „Gott hät di ganz wiit Wält i siine Händ“ gesungen, bei dem die Kinder gemeinsam Bewegungen dazu machten.

Andrea Gehring, Thomas Koller, Rolf Roeder, Désirée Eicher und Rahel Schönberger führten ein Rollenspiel auf, in dem einzelne Organe eines menschlichen Körpers Streit miteinander hatten. Die einzelnen Organe hatten nur noch sich im Blick und wollten nicht mehr zusammen arbeiten. Dabei wurde deutlich, dass jeder in der Gemeinschaft

wichtig ist, und ist er noch so klein. So wie die einzelnen Organe ist auch jeder einzelne Mensch wichtig für die Gemeinschaft und trägt auch etwas zur Gemeinschaft bei. Nicht jeder kann alles, aber gemeinsam sind wir stark.

Ein weiterer Höhepunkt war die Segnung. Unter den Orgelklängen von Margrit Brupbacher bekam jedes Kind und jeder Jugendliche persönlich den Segen Gottes für das neue Kindergarten- / Schuljahr zugesprochen.

Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde zum Zmittag eingeladen. Dank den Grillkünsten von José Santos und den gespendeten Salaten und Kuchen konnte man bei einem gemeinsamen Beisammensein mit Essen und Trinken und Gesprächen den Gottesdienst und den Sonntagvormittag fröhlich ausklingen lassen.

Allen Helfern und Helferinnen, angefangen vom Zeltaufbau über die Mitwirkung im Gottesdienst und die Spenden von Salaten und Kuchen bis hin zum Zeltabbau, ein recht herzliches Dankeschön. Auch hierin wurde das Thema des Gottesdienstes deutlich: **Gemeinsam sind wir stark.**

(Rolf Roeder)

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit Not leidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Päckli!

Wann: **Freitag, 21. November 2013**, **18.00 bis 19.00 Uhr**

Wo: **Basadingen**: im Pfarrhaus
Schlattingen: im Kirchgemeindehaus
Willisdorf: bei Trudi Schum, Dorfstrasse 7

Was: Weihnachtspäckli. Inhalt laut Packliste mit stabiler Verpackung und Geschenkpapier umwickelt.

Eine gerechte und einfache Verteilung wird durch Standard-Päckli erleichtert.

Wir unterscheiden zwischen **zwei Arten** von **Paketen**, die folgendes enthalten sollten:

Das Paket für Kinder *(Wert ca. CHF 25.–)*
- **Schreibzeug** wie Schreibheft, Schreibblock, Kugelschreiber, Farb- oder Filzstifte
- **Süssigkeiten** wie Schokolade, Bonbons
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Neuwertiges Spielzeug** wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto, Puppe

Die Geschenke sind so auszuwählen, dass sie sowohl an Mädchen wie Knaben im Alter bis 16 Jahren verschenkt werden können.

<u>Das Paket für Erwachsene</u> *(ca. 5 kg schwer)*

- **Lebensmittel** wie Teigwaren, Mehl, Reis, Zucker, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Ovomaltine, Gemüseboullion, Schokolade, Biskuits
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Schreibzeug** wie Schreibpapier, Kugelschreiber, Briefumschläge
- **Evtl. weitere Artikel** wie Strumpfhosen, Socken, Kerzen

Die Pakete dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Ware mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten!!! Wenn Sie sich an die Empfehlungen auf dem Flyer halten, können Sie keine Fehler machen.
Die Päckli werden am Zoll stichprobenhaft geöffnet; falls die Zöllner z.B. im Dezember abgelaufene Waren finden, wird die ganze Sendung penibelst untersucht und das kostet seeeehr viel Zeit. *(So die aktuellen Infos von Mike Stauffer)*.
Etiketten zur Beschriftung der Pakete für Kinder und Erwachsene liegen bei den Sammelstellen bereit.
Zu gegebener Zeit erhalten Sie einen **Flyer** per Post.

Infos und weitere Flyer bekommen Sie im Evang. Pfarrhaus oder bei Claudia Vigini unter 052 657 21 34

Spenden:
Aktion Weihnachtspäckli, 3076 Worb, PC: 30-222249-0

Gottesdienste Oktober - Dezember

Sonntag, 5. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 12. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 19. Oktober *Pfr. Wilfried Bührer*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 26. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 2. November *Pfr. Rolf Roeder*
Reformationssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen

Sonntag, 9. November *ReligionsschülerInnen Mittelstufe*
Laiensonntag
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Gestaltung durch ReligionsschülerInnen der Mittelstufe *unter Mitwirkung von Rolf Roeder & David Jäggi.*

Sonntag, 16. November *Frau Sieglinde Ringling*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 23. November *Pfr. Rolf Roeder*
Ewigkeitssonntag/Totensonntag
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf
Musik: Maja Zimmermann, Querflöte

Sonntag, 30. November *Pfr. Rolf Roeder & kath. Pfr. D'hofen*
1. Advent/Ökumenisches Adventssingen
18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Basadingen
Musik: *Monika Meyenhofer mit Rodenbergensemble*

Sonntag, 7. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

<u>Samstag, 13. Dezember</u> *Angelika Imper & Pfr. Rolf Roeder*
18.30 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Schlattingen

<u>Sonntag, 14. Dezember</u> *Rahel Schönberger & Pfr. Rolf Roeder*
3. Advent
17.00 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Basadingen

<u>Sonntag, 21. Dezember</u> *Pfr. Rolf Roeder*
4. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

<u>Mittwoch, 24. Dezember</u> *Pfr. Rolf Roeder*
Heilig Abend
22.30 Uhr Festgottesdienst in Basadingen
Musik: *Vreni Ott, Panflöte*

<u>Donnerstag, 25. Dezember</u> *Pfr. Rolf Roeder*
1.Weihnachtstag
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen
Musik: Musikverein Brass Band Schlattingen
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf
Musik: Musikverein Brass Band Schlattingen

<u>Freitag, 26. Dezember</u> *Pfr. Rolf Roeder*
Stefanstag/Reg.Gottesdienst
Waldweihnacht am „Rodenberg“ Schlattingen
19.00 Uhr Besammlung am Bahnhof
Mit dem Musikverein Brass Band Schlattingen
Anschliessend Punsch
Bei Schlechtwetter; Auskunft AB ab 15.00 Uhr: 052 657 21 34

<u>Sonntag, 28. Dezember</u> *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

◈◈◈

Hinweis:
In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.

Taufsonntage 2014

Datum	Kirche / Ort	Besonderes
12.10.2014	Willisdorf	
02.11.2014	Schlattingen	

Fahrdienst zum Gottesdienst

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wer eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst** benötigt, meldet sich bitte während der Öffnungszeit im Sekretariat:
052 657 21 34 *(montags, mittwochs und freitags von 08.00 – 11.30 Uhr)*.
Herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse
Die Kirchenvorsteherschaft

Daten & Veranstaltungen

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren

*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:*
05.11. im Bienengarten Schlattingen *(Anmelden bis 03.11. bei Trudi Schum)*
14.01. im Ban Thai Schlattingen *(Anmeldungen bis 12.01. bei Trudi Schum)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr in der **Chlosterscheune** Schlattingen:*
11.11. Mit Göpf & Vreni in Sri Lanka
09.12. Winterliche Impressionen
Mit freundlicher Unterstützung** durch **Pro Senectute.

Stubete

*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** Uhr im **Pfarrhaus:***
07.10. / 04.11. / 02.12. / 06.01.

◈◈◈

mir gönd i d'... Sunntigschuel Basadingen Schlattingen Willisdorf	**Basadingen:** *im Pfarrhaus* *Mit Rahel Schönberger* **Schlattingen:** *im Kirchgemeindehaus* *Mit Angelika Imper*

*Jeweils **samstags** von **10.00 - 11.30 Uhr**:*

Basadingen: 01.11. / 15.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.
Schlattingen: 01.11. / 08.11. / 15.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.

Sunntigschuelweihnacht in der Kirche **Basadingen**
Sa 13.12., 14.00 – 15.30 Uhr: *Hauptprobe*
So 14.12., 17.00 Uhr: Sunntigschuelweihnacht

Sunntigschuelweihnacht in der Kirche **Schlattingen**
Sa 13.12., 10.00 – 11.30 Uhr: *Hauptprobe*
Sa 13.12., 18.30 Uhr: Sunntigschuelweihnacht

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 3 -5 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis …

*Jeweils **samstags** von **10.30 – 11.00 Uhr:***

Datum	Kirche	Besonderes
25.10.	Schlattingen	Ab **9.45 Uhr Znüni** im Kirchgemeindehaus

Das Fiire mit de Chliine-Team:
Désirée Eicher, Isabelle Keller, Riwana Weber und Pfr. Rolf Roeder

Ökumenisches Gebet für die Region Diessenhofen

Jeweils mittwochs um 17.00 Uhr:

22.10. Kirche Schlatt
03.12. Evang. KGH Diessenhofen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien) findet um 17.00 ein Taizégebet im evang. KGH in Diessenhofen statt.

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte der *Kirchlichen Anzeige* vom Freitag im *„BOTE vom Untersee und Rhein“* oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Mitarbeiter- & HelferInnen Anlass

Der bei vielen so beliebte MitarbeiterInnenanlass unserer Kirchgemeinde fand am **5. September 2014** bei schönem Herbstwetter statt.

45 Personen kamen, zum Teil sportlich per Velo, zum Treffpunkt. Wieder durften wir das schützende Dach und die Infrastruktur des Diessenhofer Forstwerkgebäudes benutzen.

Der feine Apéro zur Begrüssung, das Geniessen des Waldfondues, das Grillieren für die Nichtkäseliebhaber unter uns und natürlich das Dessertbuffet zum Abschluss, gehörten wie immer zu diesem gelungenen Abend. Wir diskutierten viel, hörten zu und lachten.

Die Kirchenvorsteherschaft bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz. Es ist toll, dass wir so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die mithelfen, dass unsere Kirchgemeinde lebt. *(Bettina Meier)*

Wer Wald will, muss Holz brauchen

GREEN BAY
79

Das Kirchenjahr

Warum Advent?

Advent ist ein lateinisches Wort. Es bedeutet „Ankunft“. In der Adventszeit bereiten sich die Christen auf die Ankunft von Jesus Christus vor. Diese wird an Weihnachten gefeiert.
Die Adventszeit umfasst die vier Adventssonntage. Sie endet an Heilig Abend. Der erste Adventssonntag ist zugleich der Beginn des neuen Kirchenjahres.

Früher war die Adventszeit eine Fastenzeit. Auch heute ist die Adventszeit von vielen Traditionen bestimmt. Mit den Bräuchen wird die Vorfreude auf Weihnachten gesteigert.

Der Adventskranz: Auf dem Kranz befinden sich vier Kerzen. Jeden Sonntag wird eine mehr angezündet.

Der Adventskalender: Vor allem für Kinder gibt es bunte Kalender mit Bildern zur Advents- und Weihnachtszeit. 24 Türchen sind in den Kalender eingefügt. Hinter ihnen befinden sich Süssigkeiten oder andere kleine Besonderheiten.

Die Adventsbäckerei: In der Adventszeit werden viele Guetzli und Plätzchen gebacken. Die Rezepte dafür sind oft sehr alt. Häufig wird mit den Leckereien an Ereignisse oder besondere Menschen der Adventszeit erinnert. (Der Spekulatius erinnert zum Beispiel an die Geschichte von Nikolaus).

(Aus: Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei? Seite 2)

mesmergeschichte

Wer hat's erfunden? …Natürlich, die Schweizer. Nein, in diesem Fall wohl eher nicht. Denn hier ist nicht die Rede vom legendären Schweizer Kräuterzucker, sondern von… Raketen und Vulkanen. Diese wurden definitiv **nicht** in unserer schönen Heimat erfunden und doch scheint es einen grossen Unterschied zwischen Feuerwerkskörpern „Made in Switzerland" und solchen aus europäischer Herkunft zu geben. Diese Erfahrung hat zumindest unser Pfarrer gemacht.

Soeben aus seinen wohlverdienten Sommerferien zurückgekehrt, unterhielten wir uns mit ihm über den bevorstehenden Nationalfeiertag. Wir erzählten ihm, dass wir es am 1. August, zusammen mit zwei anderen Familien so richtig „krachen" lassen werden. Dazu hatte „der beste Ehemann von allen" ein grosses Sortiment an Raketen, Vulkanen und Sonnen eingekauft. Pfarrer Roeder berichtete uns von seiner Zeit als Marktleiter. „Der Verkauf von Feuerwerk findet in Deutschland hauptsächlich zu Silvester statt", erklärte er uns.

Die beiden Männer unterhielten sich lebhaft über die jeweiligen Arten der verschiedensten Knallkörper. Dabei gerieten sie so richtig ins Schwärmen! Erheitert konnte ich beobachten, dass ihre Augen beinahe funkelten und glänzten wie das grosse Schlussbouquet am Rheinfall Feuerwerk. „Ja, ja, das Kind im Manne", schmunzelte ich. Pfarrer Roeder verriet uns, dass er noch einen Vulkan, den er vom letzten Silvester übrig hatte, aus seiner deutschen Heimat mitgebracht hatte. Er liess es sich jedoch nicht nehmen, zum 1. August auch einen hier in der Schweiz zu kaufen.

Am Sonntag darauf, kurz vor dem Gottesdienst, unterhielt ich mich mit Pfarrer Roeder über das Erlebte. Aber…irgendetwas irritierte mich. Was war denn das? Auf einem seiner Brillengläser klaffte ein dunkler Fleck. „Tja" erklärte er mir verlegen und zögernd; „da habe ich wohl die Schweizer Qualität etwas unterschätzt". Der „deutsche" Vulkan, so

klärte er mich auf, habe jeweils die Angewohnheit, sich mit einem kurzen, kläglichen „Pffffft“ in Luft aufzulösen. „Deshalb muss man sich auch nicht gross aus seiner Reichweite entfernen, wenn man diesen anzündet“, meinte er. Er habe sich nichts weiter dabei gedacht und sei beim Entzünden des „Schweizer“ Vulkans genauso verfahren. „Wie waren wir überrascht, dass aus diesem kleinen Vulkan solch hohe und weite Funken sprühen!“, meinte er immer noch erstaunt. Es kam, wie es kommen musste, einer dieser besagten „Fünklein“ landete auf den Brillengläsern unseres Herrn Pfarrer. Diese sind aus Kunststoff und na ja, den Rest können Sie sich vorstellen.
„Autsch“, rufe ich, „schade um die Brille, doch das hätte auch ins Auge gehen können!“.

Trotz dieser kleinen Misere hat Familie Roeder zum ersten Mal einen wunderbaren Nationalfeiertag in der Schweiz verbracht. Die Söhne waren extra aus Deutschland angereist. Alle zusammen haben sie über Mittag an der Bundesfeier in Basadingen teilgenommen und am Abend das Feuerwerk in Stein am Rhein bewundert. Zum Schluss verriet mir der Pfarrer mit einem Augenzwinkern: „Unsere beiden Jungs sind nun so begeistert vom Schweizer Feuerwerk, dass sie auf den Gedanken gekommen sind, sich am 1. August im kommenden Jahr hier reichlich damit einzudecken, um dann am Silvester in Deutschland damit zu glänzen“.

Angelika Imper

Kollekten

Oktober: Die Dargebotene Hand – Sorgentelefon 143

November: Kinderdorf Kiriat Yearim
Reformationssonntag
30.: 1. Advent; HEKS Winterkampagne

Dezember: 7.: 2. Advent; HEKS Winterkampagne
13./14.: Empfehlung Sonntagsschulverband SSV
24./25.: Weihnachtskollekte

Danke für die eingegangenen Kollekten

Juni 601.50 Franken

Juli 424.65 Franken

August 651.25 Franken

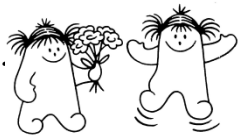
Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

4. März	2. Quartal	April – Juni
3. Juni	3. Quartal	Juli - September

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid in unserer Gemeinde
Juli - September 2014



Geburtstage

Pierina Fink-Zimmermann in Schlattingen	90 Jahre
Anna Dörig in Schlattingen	89 Jahre
Frieda Meister-Münger in Diessenhofen	89 Jahre
Heinrich Davaz-Kummer in Schlattingen	88 Jahre
Hans Schmid-Kradolfer in Schlattingen	89 Jahre
Christian Bachmann-Berther in Basadingen	89 Jahre
Ernst Rütimann-Itel in Basadingen	86 Jahre
Margrit Schmid-Ulrich in Tägerwilen	85 Jahre
Willi Wenger-Eggenberger in Basadingen	83 Jahre
Irma Rauber-Möckli in Diessenhofen	82 Jahre
Elsa Moser-Steffen in Schlattingen	80 Jahre
Hans Moser-Sfeffen in Schlattingen	80 Jahre

Trauungen

Taufen

Mia Sophie Engeli
Selina Sophia König

Beerdigungen

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Vizepräsidium & **Diakonie, Mission & Soziales** Angelika Imper-Menzi	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Aktuariat Bettina Meier-Leemann	bettina.meier@evang-baschlawi.ch ☏ 052 640 06 88
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Senioren Gertrud Schum-Bieri	trudi.schum@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 22 78
Kirche, Kind & Jugend Thomas Koller	thomas.koller@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 54 69
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Externe Pflegerin (Finanzen) Susanne Schweri	susanne.schweri@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 39 87

Sekretariat / Organistin	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 11.30 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25

MesmerInnen	
Basadingen: Robert Setz	robert.setz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 649 23 85
Schlattingen: Angelika Imper-Menzi	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfarrer Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen